

Übersetzung

Brief von Vera Schutova,
Organisation der ehemaligen minderjährigen Zwangsarbeiter in Donezk

Unsere liebe Waltraud, liebe Jutta, liebe deutsche Freunde,

wir haben von Ihnen eine gewaltige Hilfe (knapp 2000 EUR) am 25. März 2015 bekommen und ich habe mich beeilt, sie bis zum 4. Mai zu verteilen. Für Mariupol [es liegt nicht auf dem Gebiet der Separatisten, DNR] habe ich nach einer Möglichkeit der Übergabe gesucht, dadurch gab es eine Verzögerung.

Wie sollen wir Ihnen danken, Ihnen, die so weit entfernt von uns leben und uns durchaus nicht wenig Geld schicken.

Für uns ist das Hoffnung, Glaube an das Bessere und eine Verlängerung des Lebens.
Danke, danke, danke!!!

Unser Leben geht weiter, am 10. April haben wir uns getroffen anlässlich der Befreiung der Zwangsarbeiter aus den Lagern. Am 7. Mai haben wir uns auch getroffen und uns erinnert, wer, wo 1945 war und wie wir nach Hause zurückgekehrt sind.

Natürlich erinnern wir uns immer an Bochum und an alle, die damals die Zeit mit uns verbrachten.

Allen, allen herzliche Grüße und gewaltige Dankbarkeit für die Hilfe.

Allen Gesundheit und viel frohe Stunden.

Ich umarme Sie

Vera Schutova

22.05.2015

Das Geld wurde an 21 Personen verteilt, 4 Personen erhielten je 50 EUR, 17 Personen je 100 EUR, darunter auch Sinaida Jerikina und Vera Gorbatschova aus Mariupol. Von den restlichen 100 EUR wurden die Bankgebühren bezahlt, 68 EUR blieben für Tee und Gebäck bei den Treffen.

Die handschriftlichen Dankeschreiben der Einzelnen sind auf dem Postweg von Dnepropetrowsk nach Bochum leider nicht angekommen.

Unser großer Dank gilt dem Transporteur des Geldes und der bewundernswert aktiven Vera Schutova, die die Verteilung übernimmt und akribisch Buch führt.

Waltraud Jachnow